

ZBB 2017, 126

InsO § 129 Abs. 1; HGB § 355

Zur Gläubigerbenachteiligung durch Verrechnung wechselseitiger Forderungen im Kontokorrentverhältnis

BGH, Urt. v. 02.02.2017 – IX ZR 245/14 (OLG Braunschweig), ZIP 2017, 533 = DB 2017, 484 =
ECLI:DE:BGH:2017:020217UIXZR245.14.0 = WM 2017, 446 = ZInsO 2017, 494

Amtliche Leitsätze:

1. Die Verrechnung wechselseitiger Forderungen im Kontokorrentverhältnis benachteiligt die Gläubiger nicht, soweit die eingegangenen Gutschriften auf der Bezahlung solcher Forderungen beruhen, welche der Bank anfechtungsfest zur Sicherheit abgetreten worden waren, und der Bank eine anfechtungsfeste Sicherheit am Anspruch des Schuldners auf Gutschrift zusteht.
2. Die mit der Einzahlung auf ein bei der Bank geführtes Kontokorrentkonto des Schuldners verbundene Kontokorrentbindung steht einem AGB-Pfandrecht der Bank am Anspruch des Schuldners auf Gutschrift nicht entgegen (Bestätigung BGH, Urt. v. 29. 11. 2007 – IX ZR 30/07, BGHZ 174, 297 = ZIP 2008, 183).